

# INHALT

1.	WIE DIE ANSCHAUUNG INS BILD KOMMT . . . . .	7
1.1	Diskurse reinen Sehens (Imdahl – Deleuze – Simmel) . . . . .	7
1.2	Ahnung und Gegenwart zwischen Identität und Differenz . . . . .	12
1.3	Reine Sichtbarkeit: vom Sichtbarkeits- zum Bildwert . . . . .	15
2.	PRÄMISSEN UND ENTWICKLUNGEN DER SICHTBARKEIT IN TIECKS FRÜHEN ROMANEN: EIN PROBLEMAUFRISS . . . . .	25
2.1	Leere – Fülle: Muster des Sehens vom <i>Lovell</i> zum <i>Sternbald</i> . . . . .	25
2.2	Sichtbarkeit, Farbe und malerische Bildlichkeit um 1800 . . . . .	38
2.3	Geburt der Gegenwart aus dem Perspektivenverlust (Zur Forschung) . . . . .	54
2.3.1	Lovells „Existenz“: Erkenntnis, Sinnlichkeit und Ekel . . . . .	54
2.3.2	<i>Sternbald</i> : malerische Darstellung und allegorische Formel? . . . . .	66
3.	BILDANTHROPOLOGISCHE DISKURSE DES <i>MALERISCHEN</i> . . . . .	83
3.1	Das ‚obere‘ und das ‚untere‘ Bild. . . . .	83
3.2	A. W. Schlegels sinnlicher Idealismus . . . . .	87
3.2.1	Epochendiagnostik und Stilgeschichte. . . . .	87
3.2.2	Die Ästhetisierung der Sinnesenergie im Kunstbild. . . . .	98
3.2.3	Reines Sehen – Unendlicher Sinn (Schlegel im Gespräch mit Kant) . . . . .	114
3.3	Aufgeklärtes Entinterpretieren oder: weiße Wände und Musik . . . . .	123
3.4	Das <i>Pittoreske</i> in der englischen Kunsttheorie . . . . .	135
3.4.1	Sensualistische Voraussetzungen . . . . .	135
3.4.2	„pure abstract enjoyment of vision“ – Anschauungsbilder . . . . .	142
4.	DIE SYMPTOMATIK DER GEGENWART IN <i>LOVELL</i> UND <i>STERNBALD</i> . . . . .	151

5.	ÄTHERISCHE GEISTERSCHAU UND RADIKALSENSUALISMUS IM <i>LOVELL</i> . . . . .	155
5.1	Die „inneren Bilde“ wider das „Kunstwerk der äußern Sinne“?: Balder und Lovell über Gespenster . . . . .	155
5.2	„körperliche Rührung“ – „auf die sinnlichrohste Art“: Lovells radikaler Existenzsensualismus (mit Seitenblicken auf Heine) . . . . .	173
6.	<i>STERNBALD</i> : „NICHT AHNDUNG [...] URKRÄFTIGE EMPFINDUNG SELBST“ . . . . .	193
6.1	Zeichen, Ahnungen, Aporien . . . . .	193
6.1.1	Anerkennungsprinzipien der göttlichen Kunst zwischen Enthusiasmus und Schwärmerei . . . . .	193
6.1.2	Ahnendes Sehen (Tieck im Gespräch mit Fries und Goethe)..	198
6.2	Der Betrachter ist im Bild – und im Text . . . . .	210
6.2.1	Die immanente Phänomenalität des Allegorischen . . . . .	210
6.2.2	Malerische Textualität . . . . .	230
7.	ZUR KORRESPONDENZ VON REINER SICHTBARKEIT UND REINER KUNST: ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK (MIT CLEMENT GREENBERG) . . . . .	239
8.	DANK . . . . .	247
9.	LITERATUR . . . . .	249
10.	PERSONENREGISTER. . . . .	269